

# Erzgeb. Volksfreund.

W. Tageblatt und Amtsblatt W.

Redaktions-Adresse:  
Volksfreund Schwarzenberg.  
Verantwortlicher:  
Schwarzenberg 10.  
Aue 51  
Schwarzenberg 19.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanns-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels

№. 05.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und der Feiertage. Abonnementspreis monatlich 1.00 Mk. vierteljährlich 3.00 Mk. halbjährlich 5.50 Mk. jährlich 10.00 Mk. in Vorauszahlung. Einzelhefte 10 Pf. in Aue 51, in den übrigen Orten 15 Pf.

Donnerstag, den 20. März 1913.

Die Redaktion ist für den Empfang von Briefen bis 10 Uhr abends geöffnet. Die Briefe müssen mit dem Namen des Absenders versehen sein. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen, die nicht mit dem Namen des Absenders versehen sind.

86. Jahrg.

## Aue.

## Gewerbegericht.

Gemäß § 17 des Ortsgesetzes für das Gewerbegericht der Stadt Aue geben wir bekannt, daß dem am 1. April 1913 seine Tätigkeit aufnehmenden Gewerbegerichte angehören:

Als Vorsitzender: Herr Stadtrat Dr. Friedrich Boesch in Aue, als Stellv. Vorsitzender: Herr Stadtrat Richard Schubert in Aue.

Als Beisitzer: A. Aus den Reihen der Arbeitgeber:

- Herr Fabrikdirektor Georg Dell, Schneeberger Straße 75,
- „ Schuhmachermeister Richard Engelmann sen., Wettinerstraße 25,
- „ Tischlermeister Ernst Feistel, Schneeberger Straße 13,
- „ Schmiedemeister Albin Wehlhorn, Reichstraße 4,
- „ Schlossermeister Emil Reßler, Schillerstraße 1,
- „ Malermeister Moritz Detsch, Goethestraße 12,
- „ Fabrikdirektor Wilhelm Schreiber, Schneeberger Straße 85,
- „ Betriebsleiter und Geschäftsführer Julius Schwarz, Albertstraße 12,
- „ Maurermeister Hermann Strobel, Niederschlemaer Weg 45,
- „ Fabrikbesitzer Albin Wellner, Wettinerstraße 45.

B. Aus den Reihen der Arbeitnehmer:

- Herr Zimmerer Albert Böhm, Siegelstraße 7,
- „ Schlosser Max Ficker, Mozartstraße 10,
- „ Former Max Friedrich, Auerhammer Straße 40,
- „ Marktbefehl Gustav Gerisch, Bergstraße 10,
- „ Schuhbinder Emil Könen, Pfarrstraße 4,
- „ Maler Hugo Kötter, Bergstraße 1,
- „ Maurer Karl Maul, Gerberstraße 4,
- „ Schriftfeger Oskar Springer, Reichstraße 5,
- „ Metallarbeiter Paul Wunderlich, Volkstraße 3,
- „ Steinarbeiter Wilhelm Juppel, Eisenbahnstraße 16,

Aue, am 18. März 1913.

Der Rat der Stadt.  
Dr. Boesch.

## Böhl.

## Verkauf von Bauland.

Böhl i. Erzgeb. bietet günstiges, sehr billiges Bauland. Der Ort hat elektrische Stromversorgung, Wasserwerk und Bahnverbindung. Die Niederlassung von Industrie und der Bau von Wohnhäusern ist erwünscht, Wohnungsmangel herrscht. Viele verfügbare Arbeitskräfte sind vorhanden. Bei Errichtung von Industrieanlagen weitestgehend entgegenkommen durch die Gemeinde. Anfragen beim Gemeindevorstand.

## Gemeindesparkasse Bernsbach. Rechnungsabschluss 1912.

A. Einnahme.	
1004.23	„ Kassenbestand Ende 1911,
148180.73	„ Spareinlagen im Jahre 1912,
12471.58	„ gutgeschriebene Zinsen im Jahre 1912,
15575.54	„ Zinsen von ausgeliehenen Kapitalen und Wertpapieren,
1140.00	„ zurückgezahlte Kapitalien,
13406.89	„ aufgenommene Darlehne und
8.80	„ sonstige Einnahmen.
191787.77	„ Sa.
B. Ausgabe.	
213187.96	„ zurückgezahlte Spareinlagen im Jahre 1912;
359.11	„ den Einlegern der bezahlte Zinsen,
12471.58	„ gutgeschriebene Zinsen im Jahre 1912,
35800.00	„ ausgeliehene Kapitalien,
18008.50	„ für angekaufte Wertpapiere,
72.75	„ Städtzinsen für angekaufte Wertpapiere,
13000.00	„ zurückgezahlte Darlehne,
327.47	„ bezahlte Darlehnszinsen,
602.75	„ Verwaltungsaufwand,
7.05	„ Verlagsweise Kosten.
191787.77	„ Sa.
C. Forderungen.	
409669.00	„ ausgeliehene Kapitalien und angekaufte Wertpapiere,
1498.51	„ ausstehende Zinsen Ende 1912,
237.15	„ Wert des im Eigentum der Sparrasse befindlichen Inventars pp.,
7.65	„ Restreste.
411412.31	„ Sa.
D. Verbindlichkeiten.	
388020.89	„ Guthaben der Einleger am 31. Dezember 1912 einschl. gutgeschriebener Zinsen,
13406.89	„ aufgenommene Darlehne,
9984.53	„ Reservefonds und Reingewinn Ende 1912.
411412.31	„ Sa.

Bernsbach, den 15. März 1913.

Die Sparrassenverwaltung.  
A.-B. Martin. Schröder, Kass.

## Löbnitz.

Die Brandversicherungsbeiträge für 1. Termin 1913, nach 1 1/2 Pfg. für die Einheit, sind bis spätestens 10. April d. J. zu bezahlen.  
Löbnitz, am 18. März 1913.  
Der Rat der Stadt.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuerberechnung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 bez. § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.  
Lindenan, den 18. März 1913.  
Der Gemeindevorstand.  
Bachmann.

## Oberschlema. Öffentliche Gemeinderatssitzung

Donnerstag, den 20. März 1913, abends 7 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamts.

## Der König von Griechenland ermordet.

Saloniki, 18. März. Der König von Griechenland ist heute nachmittag hier ermordet worden.

Der Triumph der Griechen über die von ihrer Armee in den letzten Tagen auf dem Schlachtfeld errungenen Erfolge gegen die Türken ist jäher Trauer gewichen. Des Landes Herrscher ist einem Mordanschlag zum Opfer gefallen. Nicht das Geschick eines feindlichen Missethats hat seinem Leben ein Ziel gesetzt, sondern einer seiner Untertanen hat die mörderische Kugel auf ihn abgefeuert. Nach verschiedenen Meldungen soll der Täter ein Geisteskranke sein; er selbst bezeichnet sich als Sozialist.

Wir erhalten über das Attentat die folgenden Telegramme:

Saloniki, 19. März. Während der König der Hellenen gestern nachmittag seinen gewohnten Spaziergang in den Straßen von Saloniki machte, wurde ein Revolvergeschuß auf ihn abgefeuert. Die Kugel traf den König in die Brust und durchbohrte das Herz. Der König wurde sofort in das Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Saloniki, 19. März. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr feuerte ein geistesgestörter Grieche namens Niko Schinas einen Revolvergeschuß auf

den König von Griechenland ab, als dieser mit seinem Adjutanten spazieren ging. Der Revolver war mit 7 kleinen Geschossen geladen. Der Mörder wurde sofort verhaftet. Prinz Nikolaus berief die Offiziere des Heeres zusammen und ließ sie auf den neuen König Konstantin, der sich gegenwärtig mit der Königin-Mutter Olga in Janina befindet, den Eid schwören.

Saloniki, 19. März. Bei der Ermordung des Königs war Prinz Nikolaus allein von der königlichen Familie hier anwesend. Der Verbrecher macht einen geistesverwirrten Eindruck und gibt ausweichende Antworten. Der Minister Rachtivan erließ als Vertreter der Regierung eine Proklamation an das Volk, welche die Trauerbotschaft bekannt gibt und von dem dem König Konstantin geleisteten Treueid Mitteilung macht.

Athen, 19. März. Der Mörder Schinas ist 40 Jahre alt. Er weigert sich, den Grund zu seiner Tat anzugeben und antwortete, als ein Offizier ihn fragte, ob er kein Mitleid mit seinem Tode hätte, daß er Sozialist sei. Sein Benehmen ist gefährlich.

Athen, 19. März. Der Minister des Äußeren sandte an die Vertreter Griechenlands im Ausland die folgende Depesche: Gedrohenen Herzens teile ich Ihnen mit, daß unser König Dienstag nachm. 5 Uhr in Saloniki ermordet wurde. Später wurde durch eine Revolverkugel ge-

tötet worden ist. Der König starb eine halbe Stunde später. Ganz Griechenland und Mazedonien sind entsetzt über das schwere Attentat gegen den so innig geliebten König.

Athen, 19. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Eine abends 7 Uhr eingetroffene Depesche des Prinzen Nikolaus teilt mit, daß der König das Opfer eines Attentats geworden sei. Eine Depesche des Justizministers bestätigt die furchtbare Nachricht und versichert, daß alle Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen seien. — Nach weiteren Telegrammen wurde auf den König während seines Spazierganges von hinten von 2 Individuen geschossen, von denen einer geistesgestört ist und Niko Schinas heißt. Der Kronprinz verließ Janina so bald als möglich. Die Königin reiste um Mitternacht an Bord eines russischen Kriegsschiffs von Saloniki ab.

Athen, 19. März. Nachdem sie die Schreckens- Kunde erhalten hatten, eilten Prinz Nikolaus und die Spitzen der Behörden in das Krankenhaus. Prinz Nikolaus berief die Offiziere zu sich und sagte zu ihnen: Mit tiefem Schmerze teile ich Ihnen mit, daß unser kaiserlicher König gestorben ist.

London, 19. März. Als die Königin-Mutter Alexandra gestern am Spätabend die amtliche Mitteilung vom Tode ihres Sohnes erhielt, war sie ganz niedergelassen.



**Schweden.** Dem König wurde nach dem Schloß Schweden am 18. März mitgeteilt, daß der König der Dänen nicht von seiner Wohnung erschossen worden sei und der Mörder sich nur 2 Yards von ihm entfernt befand.

**Kopenhagen, 19. März.** Der Kabinettssekretär des Königs erhielt aus Saloniki von dem dänischen Seeoffizier Christmas, welcher gestern dort eingetroffen ist, das folgende Telegramm: König Georg ist 5 Uhr 20 Min. nachm. ermordet worden. Der König wurde nach dem Attentat sofort nach dem Krankenhause gebracht. Er starb um 6,30 Uhr.

**Berlin, 19. März.** Die Morgenblätter gedenken mit aufrichtigem Mitgefühl des ermordeten Königs von Griechenland, der, wie das „E. L.“ schreibt, in langen schwierigen Jahren Geduld und kluge Ausdauer besaß. Drei Derscherhäuser trauern: das dänische, dem der Ermordete entsprossen ist, das russische, dem seine Gattin entstammt, und das deutsche, das dem jetzigen König die Gemahlin gegeben hat.

König Georg ist am 24. Dezember 1845 als Sohn König Christians IX. von Dänemark in Kopenhagen geboren worden. Am 6. Juni 1863 bestieg er auf Grund des von den Vertretern der Schutzmächte Frankreich, Großbritannien und Rußland in London unterzeichneten Vertrags den Thron, nachdem ihm vorher von der griechischen Nationalversammlung die Krone angetragen worden war. Am 27. Juni desselben Jahres wurde er für volljährig erklärt und am 31. Oktober übernahm er dann tatsächlich die Regierung. Vier Jahre später, am 27. Oktober 1867, vermählte er sich mit der Großfürstin Olga von Rußland. Aus dieser Ehe glagen sechs Kinder (fünf Prinzen und eine Prinzessin) hervor. Der älteste Sohn, Kronprinz Konstantin, ist am 2. August 1868 geboren und seit dem 27. Oktober 1889 mit der Prinzessin Sophie von Preußen vermählt.

Welche Folgen das traurige Ereignis für die weitere Entwicklung der Balkanangelegenheiten haben wird, ist nicht abzusehen.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

**Berlin, 18. März.** (Reisepläne des Kaiserpaars.) Die Kaiserin wird, wie verlautet, Ende dieses Monats oder Anfang des nächsten Monats zu längerem Aufenthalt in Bad Homburg v. d. H. eintreffen. Der Kaiser wird seine Gemahlin für einige Tage nach Homburg begleiten und dann auch Wiesbaden aufsuchen. Der Aufenthalt des Kaisers in Wiesbaden wird voraussichtlich am 4. Mai beginnen, das das Kaiserpreis-Wettrennen in Frankfurt a. M. am 5. Mai eröffnet wird und der Kaiser während dieser Festlichkeit in Wiesbaden Wohnung nehmen wird.

**Böln, 18. März.** (Der Prinz von Wales in Böln.) Der Prinz von Wales ist heute vormittag hier eingetroffen. Der Prinz, der im strengsten Inkognito reist, wurde vom Konsul Nießen empfangen, den er zum Lunch einlud. Im Laufe des Tages besichtigte der Prinz den Dom. Am Mittwoch wird er seine Reise nach Koblenz fortsetzen.

**München, 18. März.** (Wechsel in militärischen Kommandostellen.) In Bayern steht ein Wechsel in den obersten militärischen Kommandostellen bevor. Der Kriegsminister General der Kavallerie Freiherr von Freß wird wieder ein Korps erhalten, und zwar das erste in München an Stelle des bereits zum Generalobersten beförderten und zum Armeinspektur an Stelle seines Oheims, des Prinzen Leopold, aussersehenen Thronfolgers Prinzen Ruprecht. Kriegsminister soll, dem Vernehmen nach, der kommandierende General des 3. Armeekorps in Nürnberg General der Artillerie Eulipold Freiherr von Horn, ein Bruder des früheren Kriegsministers Grafen von Horn, werden; der Kommandeur der 6. Division in Regensburg, Generalleutnant Oskar von Rylander, soll das 3. Korps erhalten.

**Breslau, 18. März.** (Die Streikbewegung der schlesischen Bergarbeiter.) Eine in Königshütte stattgehabte Vertrauensmännerkonferenz der polnischen Bergarbeiter beschloß, wegen der Ablehnung der Lohnforderungen bei den einzelnen Gruben zwecks Eintritts in den Streik bis zum Karfreitag die Kündigung einzureichen.

### Dänemark.

**Kopenhagen, 18. März.** (Monarchenbegegnung?) Das dänische Regierungsblatt Nitget berichtet, Kaiser Wilhelm, der Zar und König Georg von England würden in diesem Sommer in Fredensborg zusammentreffen. Sie sollen gleichzeitig im Schloße von Fredensborg Wohnung nehmen.

### England.

**Gondon, 18. März.** (Reinbau von Pariseval-Dufschiffen in England.) In Beantwortung einer Anfrage sagte der Marineminister Churchill, die Admiralität habe ein deutsches Pariseval-Dufschiff bestellt, habe aber keine Rechte erlangt, diesen Dufschiffstyp in England zu bauen.

### Rußland.

**Petersburg, 18. März.** (Sträflingsrevolte in Rußland.) Im Sipoewski-Gefängnis in Kiew brach unter den Gefangenen eine Revolte aus, weil sie vergebens gehofft hatten, bei der Amnestie des Jaren die Freiheit wiederzuerhalten. Es entstand eine große Bewegung, die zu einer Meuterei führte. Die Gefangenen überwältigten die Aufseher, erschanden die Schränke, in denen Revolver und Patronen aufbewahrt waren, und begannen auf die Wächter zu schießen. Zwei Aufseher und zwei Arrestanten wurden getötet, mehrere schwer verwundet. Als alle Patronen erschossen waren, ergaben

sich die 87 Sträflinganten dem Wächter, das schnell herbeigerufen worden war.

## Oertliche Angelegenheiten.

**Schneeberg, 17. März.** In der 450. Sitzung des Wissenschaftlichen Vereins für Schneeberg und Umgegend machte Dr. Professor Lic. Höbner einige Mitteilungen zur Geschichte des alten Angeums, die er durch ausführliche Quellenbelege ergänzte. Aus dem 16. Jahrhundert wurden die „Elogen der Kollegen off der Schul gegen M. Sarcandrum“, den damaligen „Schulmeister“, d. i. Rektor aus den Visitationberichten Abt. II Abschn. 19 Nr. 1 der Ratsschreiberei vom Jahre 1584 vorgetragen; aus dem 18. Jahrhundert ein bewegliches, gegen den Schüllerunfug in der Kirche gerichtete Promemoria des Organisten Linde an den Oberpfarrer und Schulinspektor Grundig (Ephoralakten Nr. 8) sowie das an den Rat der Stadt gerichtete längere deutsche Gedicht, in dem 1753 ein Schüler des großen Thomaskantors Bach, der stud. theol. Johann Nathanael Bammler aus Kirchberg sich um das Cantorat an der Wolfgangskirche bewarb (Ratsarchiv Abt. II Abschn. 20 Nr. 14). Zur Erklärung dieser kulturhistorisch interessanten Stüde gab der Vortragende die nötigen Erläuterungen und zeigte zum Schluß, wie um das Jahr 1813 unter Schaarschmidts Rektorat die zur Unversität gehörenden Lateinschüler sich von der Schule zu verabschieden pflegten.

**Schneeberg, 19. März.** In einem der letzten Abende entstand hier in der 12. Stunde in einem Hause der Bogelgasse infolge der Explosion einer Petroeumlampe ein Stubebrand. Durch das Feuer wurde eine größere Anzahl von Kleidungsstücken, Wäsche, Pelzzeug und dergl. mehr im Werte von mehreren hundert Mark verbrannt oder unbrauchbar gemacht. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Explosion soll durch Luftzug verursacht worden sein, der durch ein offen stehendes Fenster drang.

**Schneeberg, 19. März.** Heute wurde hier der 21 Jahre alte Geschirrführer Herrn Reinhard Pilz aus Rittersgrün festgenommen, der vom Stadtrat zu Aue gesucht wurde.

**Aue, 19. März.** In der im alten Stadtverordneten-Sitzungslokal errichteten Kunstausstellung sind jetzt Oelgemälde und Bronzen der Dresdner Künstlervereinigung ausgestellt. Die Ausstellung ist sehr sehenswert und sei zum Besuche angelegentlich empfohlen. Sie ist wochentags von 11—1 und 3—5 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

**Aue, 19. März.** Die Brandversicherungssumme aller in Aue bei der Landesbrandkasse versicherten Gebäude hatte die Höhe von 30 Millionen überschritten, denn Ende 1912 waren insgesamt 1044 Gebäude mit 30 202 520 Mk. versichert. Die Gesamtversicherungssumme betrug vor 40 Jahren nur 1 750 000 Mk.; sie stieg im Jahre 1896 auf 10 Millionen, im Jahre 1905 auf 20 Millionen, und 1912 auf 30 Millionen Mk. Der Aufstieg von 10 auf 20 Millionen dauerte also 9, von 20 auf 30 Millionen Mk. aber nur 7 Jahre.

**Aue, 19. März.** Zur Vorbereitung des vom 16. bis 18. Juni hier stattfindenden Verbandstags des Bäckerverbands „Saxonia“ vereinigte sich gestern das Verbandspräsidium aus Dresden mit den Vorstandsmitgliedern der hiesigen Innung und besichtigte die Lokalitäten, in denen der Verbandstag abgehalten werden soll. Es wurde folgendes festgesetzt: Der Kommerz und die Verhandlungen sollen im Bürgergarten, Festsaal und Ball im Hotel „Blauer Engel“ abgehalten werden. Als Tagungslokal für die Sprechmeister wurde Café Carola, für die Vorstandssitzungen die „Bederstraße“ bestimmt. Mit der Tagung wird eine Ausstellung für Bäckerei und heimische Industrie auf dem Plage an den Carolananlagen verbunden. Vorsitzender des Ausstellungsausschusses ist Dr. Bäckermeister Franz Vommayß.

**Aue, 19. März.** Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung zu Aue u. Umgegend im Restaurant „Wettiner Hof“ ihre diesjährige Gehilfenprüfung ab. Bei der Prüfungskommission fungierten der Prüfungsvorsitzende Dr. Emil Vedig-Aue, die Fachlehrer Herren Gustav Stern und Alfred Wiche, beide in Aue, sowie Dr. Rich. Grändig-Zwönitz und die beiden Abgehilfen Herren Voigt und Schürer. Die Prüfung begann mit den schriftlichen Arbeiten über fachliche Einrichtungen und Kalkulationen. Es folgte die praktische Prüfung in Haarschneiden, Frisieren, Haarbrennen, Bartauszlehen usw. Sodann begrüßte Dr. Obermeister Vedig-Aue die anwesenden Berufsangehörigen und Eltern, sowie die Herren Stadtrat Schubert als Vertreter der Aufsichtsbehörde der Stadt Aue und Klempnermeister Schied als Vertreter der Gewerbetamler Plauen. Im Anschluß hieran nahm Dr. Vedig die theoretische Prüfung im Herrenbedienen ab; Dr. Gustav Stern, geprüfter Fachlehrer für Haarbeit, hielt eine eingehende mündliche Prüfung über Haarbeit, produzierende Haarländer, Kalkulationen einer Herren-Strassenperücke und Theaterfrisuren ab. Dr. Stadtrat Schubert examinierte die jungen Leute in verschiedenen fachlichen Fragen und gab ihnen Aufschluß über wichtige Fragen auf dem Gebiete der Gewerbetunde. Auch sprach er sich sehr lobend über die Fortschritte in der Fachschule aus. Dr. Klempnermeister Schied wies darauf hin, daß niemand ohne Ausweis des Gesellenprüfungszeugnisses der zuständigen Gewerbetamler eine Meisterprüfung ablegen kann. Beide Herren schlossen ihre Ansprachen mit den besten Wünschen für ferneres Wohlergehen der jungen Leute, an die noch Dr. Grändig-Zwönitz einige beherzigende Worte betrug. Stellungsgesuche u. s. w. richtete. Nach Beendigung der allgemeinen Prüfung gab Dr. Obermeister Vedig die Prämien bekannt. Für die Prüflinge wurden 3 Diplome verteilt, u. z. 1. für gut geleistete Haarbeit an Erhard Meier bei Dr. Gustav Stern-Aue, 2. für Herrenbedienung an Erwin Unger bei Dr. Paul Berger-Bauter und 3. für

Herrenbedienung an Otto Fischer bei Dr. Paul Vedig-Aue. Nach Zurücklegung des 2. Bejahrs erhielten für gute Leistungen in der Fachschule Prämien Georg Schmalzfuß bei Dr. Paul Berger-Bauter; Paul Rudolf bei Dr. Berth. Richter-Zwönitz; Rudolf Rüssel bei Dr. Paul Vedig-Aue; ferner nach Beendigung des 1. Bejahrs: Kurt Albrecht bei Dr. Emil Bäuerle-Zwönitz; Karl Fior bei Dr. Paul Fior-Bauter; Gotthard Beer bei Dr. Paul Vedig-Aue. Während der Feier hatte Dr. Fachlehrer Gustav Stern die im vergangenen Sommerhalbjahr angefertigten Haarbeit ausgestellt. Nach Beendigung der Prüfung wünschte der Dr. Obermeister ein gesundes Wiedersehen am Innungsquartal zur feierlichen Vorgespräch der jungen Leute und Ausständigung der Bejahrsbriefe.

**Aue, 18. März.** Wegen Raubdiebstahls und Unterschlagung hatte sich der mehrfach vorbestraute 20jährige Handarbeiter Karl Paul Seimann aus Aue-Beile vor dem Landgericht Plauen zu verantworten. Er hatte einem Schuhmacher in Schöndel die Barische im Betrage von 24 Mark aus einem Schranke gestohlen und einem jungen Schweizer in Plauen, der ihm Raubquartier gewährt hatte, ein Fahrrad im Werte von 80 Mark unterschlagen. Seimann wurde zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

**Neustädtel, 19. März.** Zu einer schönen Feier gestaltete sich am Montagabend die vom hiesigen Verein „Turnerschaft“ (D. L.) zur Ausführung gebrachte „Hohenfelsung“. In der 9. Stunde marschierte der Verein in voller Stärke von der Turnhalle aus mit einem Spielmannszug an der Spitze und begleitet von einer großen Menschenmenge nach der Halde der Fundgrube. Bei der Ankunft des Zugs wurde das Brennmaterial in Brand gesetzt, und bald loderten von der hochgelegenen Halde die Flammen zum Himmel, und verkündeten, daß auch in unserer Stadt die Begeisterung jener Zeit in freudiger und ehrender Erinnerung lebt. Nach beendeter Feier zog der Verein mit Sang und Klang nach dem Vereinslokal, um dort in ungezwungener, fröhlicher deutscher Turnweise der Zeit der deutschen Erhebung zu gedenken. An der großen Beteiligung der Einwohnerschaft kann der Verein „Turnerschaft“ erkennen, daß er mit der Veranstaltung des Hohenfelsens dem Sinne der national gesinnten Bürgerschaft entspreche hat.

**Beiersfeld, 18. März.** In der hiesigen Volksschule wurden die gut besuchten öffentlichen Prüfungen am Montag und Dienstag, 10. und 11. März abgehalten. Bei der Entlassung der Fortbildungsschüler, 41 an der Zahl, wurde den jungen Leuten, durch Dr. Lehrer Trümpler, die Worte auf den Lebensweg mitgegeben: Sei getreu gegen deinen Gott, gegen dich selbst und gegen König und Vaterland. Auch die Ausstellung der Handarbeiten der Schülerinnen wurden mit großem Interesse besichtigt. Die feierliche Entlassung der Konfirmanden (34 Knaben und 37 Mädchen), unter denen auch ein Mädchen, Paula Lorenz, war, welches während der 8 Schuljahre keinen Tag veräumt hat, fand am Donnerstag vorm. im Beisein des Dr. Ortschulinspektors Pfarrer Seidel, des Dr. Gemeindevorstand Andreas, sowie des Bekehrkollegiums statt. Außerdem hatten sehr viele Eltern ihre Kinder zum letzten Schulgang begleitet. Der Gesang des Liedes: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ unter Harmoniumbegleitung und die Worte: „Geh' ohne Stab nicht in den Schnee, geh' ohne Steuer nicht zur See, geh' ohne Gebet und Gottes Wort niemals aus deinem Hause fort!“ waren stimmungsvolle Vorbereitungen auf die Abschiedsworte, die Dr. Kantor Paukett an die Scheidenden richtete. Erste Deklamationen und Gesänge der Zurückbleibenden und Scheidenden vertieften die Stimmung der feierlichen Stunde. Mit dem gemeinsamen Gesang: „Jesus geh' voran“ und dem Vaterunser schloß die ernste Feier. — Der hiesigen Kirche schenken die Abgehenden eine gestickte Altar- und Taufsteindecke.

## Nele telegraph. u. telephonische Nachrichten

**Paris, 19. März.** Präsident Bouc hat die Demission des Kabinetts angenommen und die Minister beauftragt, die laufenden G. Gäfte zu erledigen. (Siehe den Artikel in der Beilage. D. Ned.)

**Bukarest, 19. März.** Mehrere Bohranlagen in dem petroleumhaltigen Gebiet von Moren, die bereits Petroleum förderten, gerieten in Brand, wobei ein Ingenieur und mehrere Arbeiter schwer verletzt wurden. Einige Arbeiter werden vermisst.

### Der Balkankrieg.

Die neuesten Meldungen lauten: Sofia, 19. März. Wenn alle Gesandten der Großmächte bis morgen Instruktionen erhalten, werden sie bei der Regierung einen Schritt unternehmen, um dem Balkanbund eine neue Friedensbasis vorzuschlagen.

Konstantinopel, 19. März. Der Finanzminister teilte gestern nachmittag 100 000 Pfund an die Armeelieferanten aus.

Wien, 19. März. Oesterreich scheint nun auch an seiner Südgrenze zu demobilisieren. Nach einer Meldung des „Tagblatts“ aus Semlin wurde der größte Teil der einberufenen Reservisten der dortigen Grenzgarison beurlaubt. Weitere Beurlaubungen sollen bevorstehen.

Für die Redaktion verantwortlich: E. Schiefinger, Schneeberg. Für den Informaten verantwortlich: E. Unger, Schneidau. Rotationsdruck und Verlag von Reichardt & S. in Dresden. In Ha: E. R. Schner, Schneeberg.

Voransage des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 18. März: Keine Witterungsänderung.



# Schulranzen u. -Taschen

von 1 Mk. massiv imit. Seehund  
 an Rindleder mit Leder-  
 von 5 Mk. an kasten 4 Mk.

Billige Preise!  
 Große Auswahl!

Rich. Schmalfuß, Schneeberg.  
 Carl Schmalfuß, Aue.

## Zur Aufklärung!

Bezugnehmend auf die Anzeige vom Königl. Amtsgericht, Johann-georgenstadt, die Versteigerung von Anteilen unserer Gesellschaft betreffend, erlauben wir uns zu bemerken, daß dadurch unsere Gesellschaft in keiner Weise berührt wird und dieselbe mit den Verhältnissen unserer Gesellschaft nichts zu tun hat.

Breitenbrunn.

Kartonfabrik G. m. b. H.

### Hermann Weidauer, Löbnitz, Bahnhofstr.

empfiehlt sein Lager in:

**Kinder-, Sport-, Sitz-, Klapp- u. Kinderwagen.** Neustes Modell 1913.  
**Rohrgeflecht- u. Tafelkinderwagen** mit u. ohne Korbeinsatz,  
**Tafelwagen, Sitz- u. Liegestühle, Korbwaren** aller Art.  
 Ferner Wachmaschinen, Wringmaschinen u. Ersatzwalzen Badewannen u.  
 Badeapparate, Haus- u. Küchengeräte Bettstellen u. Matratzen  
 Ofenlager sowie landwirtschaftliche Maschinen u. Gerätschaften.  
 Außerordentlich billige Preise! Außerordentlich billige Preise!  
 Um gütige Berücksichtigung bittet d. O.

### Verkaufe

oder tauche neue Café Restaurant (alkoholfrei) in bester Lage Nähe Chemnitz. Angebote unter A. F. an die Geschäftsstelle d. Blattes in Schneeberg.

Guterhaltenes **Fahrrad** billig zu verkaufen. Zu erf. bei Herrn D. Labowitz, Schneeberg, Rosental 289.

**Fadelmaschine** für 150 M wegen Platzmangel zu verkaufen. Angebote u. A. F. an die Geschäftsstelle d. Blattes in Schneeberg.

**Herren - Remontoiruhr**, wenig getr., 10 Rubel, gutgehend, für 10 M zu verk. Aue, Bodauergasse 16.

**Singer - Nähmaschine**, Langschiff, für Damenschön, gutnäh., für 32 M zu verk. Aue, Bodauergasse 16.

**Eine tragende Kuh** steht zum Verkauf in Aue-Zelle, Schulgasse 28.

**Jugelaufen** ist ein junger, schwarz und weißer Hund mit Halsband ohne Marke. Wenn binnen 8 Tagen nicht abgeholt, wird über- selbst gen verfügt. Rest. St. Katharina bei Reichau.

**Weißbier** schänkt: Schuhmachermeister August Hofmann, Schlachthofstraße.  
**Braubier** schänkt: August Wölkel, Schneider, h. Aug. Derkert, Schuhmacherstr. Bodergasse.

## Kunst - Ausstellung

im alten Stadtverordneten-Sitzungssaal in Aue.

Dresdner Künstlervereinigung; Oelgemälde, Bronzen. Geöffnet wochentags von 11-1 und 3-5 Uhr, Sonn- und Festtags von 11-1 Uhr.

**Patente etc.** erwirkt u. verwertet amerik. schnell Civ.-Ing. Jaeger & Dr. Breslauer Berlin, Maschinenr. 106. n. d. Pat.-Amt Das beratende Nachschlagebuch: "Wie muss eine Erfindung für die Verwertung beschaff. sein?" gratis u. frank

### Café Hänel, Lauter.

In empfehlende Erinnerung bringe ich meine geräumigen, der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten. Reichhaltiges Conditorei- Buffet.

Zentralheizung. Zentralheizung.

## Restaurant „Zum Lindenhof“ Wildenau.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringe ich meine neuen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Ich werde mit guten Speisen und Getränken aufwarten.

Fremdenzimmer, Piano, elektr. Licht u. Zentralheizung. Hochachtungsvoll **Emil Beyreuther.**

NB. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.

### Empfehle zur Frühjahrsbestellung

die bestbewährten und ertragreichsten Qualitäten in:

- Prima Petkuser-Gelbhafer
  - „schwed. Goldregen
  - „Schlanstädter und
  - „Fichtelgebirgs-Saathafer
- sowie sämtliche Sorten in Düngemittel.

**P. M. Heinze,**  
 Getreide- und Fouragegeschäft,  
 Wildenau b. Schwarzenberg.

### Schlosserhandwerk

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das zu erlernen, findet in meiner Schlosserei mit Reparaturwerkstatt noch gutes Unterkommen. **Albert Epperlein, Wildenau.**



**Otto Burckhardt**  
 Uhrmachermeister  
 AUE, Ecke Wettiner-Carolastr.  
 Ab 1. April Schneebergerstr. 9

**H. Vorkenlanden und Sumatra-Pflanze,** nur reine Blatteinlage, schöne, große, moderne Facen, das Wille 42 M, 100 Stück 4 M 50 A empfiehlt  
 1 August Mehlhorn, Zigarrenfabrik, Schneeberg.

### Oster-Brötchen

empfiehlt Bruno Hädel, Löbnitz, Bäckerei m. Motorbetrieb.

### Suche Abnehmer

für 400 Zentner Speisemöhren, 400 Zentner Futterrüben und großen Posten Frühjahrs-Spinat. **Gust. Brause, Gutsbesitzer.** Feldmäßiger Gemüsebau, spez. Spinat, grüne Erbsen, Bohnen und Carotten. Zvahußdorf, Post Rierisch, Bez. Leipzig.



### Zucht- und Milchvieh-Verkauf.

Von Donnerstag, steht wieder ein starker Transport erstklassiger

### Kühe und Kalben

(Oldenburger Rasse), sowie ein starker Transport vorzügl. Original-Wilstermarschkühe und Kalben (Rottscheden) hochtragend und mit Kalbern, sowie Original-Oldenburger Zuchtbullen, zu äußerst solid. Preisen in meinen Stallungen zum Verkauf. Auswahl über 60 Stück.

**Heinr. Ködels Nachf., Inh. Paul Gerold,** Zucht- und Milchvieh-Import-Geschäft. Tel. 1028. Zwickau, Hermannstr. 7, am Bahnhof.

## Oberhemden

Weiße Oberhemden 7,75, 6,50, 5,50, 4,75, 3,25  
 3,75

Farbige Oberhemden 7,50, 6,50, 5,75, 4,50  
 3,75 2,95

### Farbiges Oberhemd „Tipp-Topp“

Perkal, weißgrundig mit kleinen modernen Mustern, abknöpfbare Manschetten 3,75

Hosensträger

„Endwell“  
 Paar 5,00 bis 1,45

Dauerwäsche

„Elbeco“

Neuhelt:  
**„Inge Va“** prakt. Maschettknopf, mit Festhalter für lose u. feste Oberhemdenmanschetten „D.R.P.“ Paar 3,00 2,25

## Ostern!

Bedeutend vergrößertes Lager, täglich Eingang von Neuheiten.

Sehr billige Preise!

Kragen, Manschetten, Garnituren,

Handschuhe, Unterzeuge, Socken, Sporthemden, Sweaters, Sportgürtel, Knöpfe aller Art.

## Krawatten

Selbstbinder aparte Neuheiten 2,50, bis 1,25, 0,75  
 0,95

Schleifen u. Regattes 2,00, 1,50, 1,00, 0,75, 0,50 0,35

### Binder „Jagow“

ein Schlager I. Ranges, Seide gold — 0,95  
 schwarz gestreift oder getupft . . .

Seidene Tücher

versch. Landesfarben

Stock-Schirme

9,50, 7,25, 6,00, 5,25, 4,75, 2,75

# Kaufhaus Schurig & Lachmund Zwickau.



# Inserate

Für die am Sonnabend er-  
scheinende, 2 Tage anhaltende  
Belagen zu liefern. Bei später  
eingehenden Inseraten kann nicht mit Bestimmtheit darauf gerechnet werden.  
Hauptgeschäftsstelle des Erzgeb. Volkstreuend Schneoberg.

# Offertnummer

bitten wir bis spätestens Donnerstag Nachmittag  
5 Uhr in unsere Hauptgeschäftsstelle in Schneoberg  
mit Bestimmtheit darauf gerechnet werden.

Hauptgeschäftsstelle des Erzgeb. Volkstreuend Schneoberg. Tel. 10.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig.

Aktienkapital 110 Millionen, Reserven ca. 46 Millionen.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern  
im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Die unterzeichnete Filiale verzinst Bareinlagen ab 20. d. M. bis auf  
weiteres wie folgt:

- 3 1/2% bei täglicher Verfügung
- 4% " monatlicher Kündigung
- 4 1/2% " vierteljährlicher Kündigung
- 4 1/2% " halbjährlicher Kündigung

und vorzütet auf

Scheck-Konto 3 1/3% franco Provision.

Aue, den 19. März 1913.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt  
Zweigstelle Aue, Schneobergerstr. 1.

## Spar- und Kredit-Verein

für Aue i. Erzgeb. u. Umg.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Gesetzlicher Vorschrift entsprechend, veröffentlichen wir hiermit die Bilanz unserer Genossenschaft  
pro 31. Dezember 1912, sodann die Zahl der im Jahre 1912 eingetretenen und ausgeschiedenen Mitglieder  
nebst der Zahl der am Schlusse des Jahres 1912 dem Vereine angehörigen Genossen, ferner die Beträge,  
um welche im abgelaufenen Jahre die Geschäftsguthaben, sowie die Haftsumme der Mitglieder sich ver-  
mehrt, bzw. vermindert haben und endlich den Betrag der Haftsumme, für welche am Schlusse des vorigen  
Jahres alle Genossen zusammen aufzukommen hatten.

Aktiva.		Bilanz am 31. Dezember 1912.		Passiva.	
An Kassa-Konto Bestand	Mark 33 321 70	Per Anteil-Konto Bestand	Mark 180 051 26		
• Wechsel-Konto Bestand	" 201 647 87	• Spar-Konto Bestand	" 561 409 29		
• Effekten-Konto Bestand	" 22 001 60	• Scheck-Konto Kreditoren	" 83 806 09		
• Konto-Korrent-Konto Debitoren	" 735 892 52	• Konto-Korrent-Konto Kreditoren	" 115 420 86		
• Grundstück-Konto III Buchwert	" 30 702 01	• Hypotheken-Konto Bestand	" 20 000 —		
• Inventar-Konto Buchwert	" 3 000 —	• Reservefonds-Konto I Bestand	" 22 345 —		
		• Reservefonds-Konto II Bestand	" 11 000 —		
		• Rückstellungen Bestand	" 3 000 —		
		• Gewinn- und Verlust-Konto Reingewinn	" 29 533 20		
				Mark 1 026 565 70	
					Mark 1 026 565 70

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Kredit.	
An Unkosten-Konto	Mark 19 742 71	Per Saldo-Vortrag	Mark 2 125 57		
• Abschreibungen:		• Zinsen-Konto	" 31 439 53		
• Effekten-Konto	" 198 10	• Provisions-Konto	" 20 132 09		
• Inventar-Konto ca. 20%	" 1 223 18				
• Rückstellungen	" 3 000 —				
• Reingewinn	" 29 533 20				
					Mark 53 697 19
					Mark 53 697 19

Mitgliederbewegung, Geschäftsanteile (Geschäftsguthaben) und Haftsumme.				
	Zahl der Mitglieder	Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Geschäftsguthaben)	Zahl der Geschäftsanteile zu je Mk. 200	Betrag der Haftsumme (Mk. 200 pr. Geschäftsanteil)
Stand am 31. Dezember 1911	396	Mark 160 076 36	851	Mark 170 200 —
Zugang im Jahre 1912	69	" 32 000 98	178	" 35 600 —
	465	Mark 192 077 34	1029	Mark 205 800 —
Abgang im Jahre 1912:				
durch Tod	1			
durch freiwilligen Austritt	9			
durch Ausschließung	5	Mark 12 026 08	26	Mark 5 200 —
durch Uebertragung	2			
Stand am 31. Dezember 1912	448	Mark 180 051 26	1003	Mark 200 600 —

Aue i. Erzgeb., den 18. März 1913.

### Der Vorstand.

Oskar Bormann,  
Direktor.

Konrad Weharmüller,  
Kassierer.

Johannes Zimmer,  
Kontrollleur.

### Gebrauchs-Geschäfte

aller Art, als  
Zeller, Cassen, Schaffeln  
usw., sowie feine  
Sollinger Tischmesser u.  
Gabeln,  
Eis- und Kaffeepöfel  
aus Britannien u. Neufilber  
empfehle in reichster Auswahl  
Heinrich Weh, Schneeb.  
Altes Binnkauf d. Ob.

Bu den Beständen empfehle  
ff. böhm. Schlei-  
und  
Spiegellarpfen.

Franz Oube, Neuhädel.

Einen Laufburschen  
suchen

Ernst Berger & Co.,  
Neuhädel.

### Eingetragener Verein zur Fürsorge für Bildungslose Krüppel zu Zwickau.

Ordentliche Mitglieder - Versammlung  
in der Aula des Gymnasiums zu Zwickau  
Sonntag, den 30. März 1913, nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Jahres- und des Hoffensberichts, sowie  
Beschlussfassung wegen Nichtsprächung der Jahresrechnung.
2. Wahl von drei Rechnungsprüfern.
3. Beschlussfassung  
wegen Veränderung der Satzung dahin, daß die Tätigkeit  
des Vereins in der Regel auf die Regierungsbezirke Zwickau  
und Chemnitz beschränkt werde, und daß die Bekanntmach-  
ungen in der Leipziger Zeitung wegfallen.

Der Vorsitzende.

### Bekanntmachung!

Die diesjährige Generalversammlung  
des Begräbnisvereins „Harmonie“ findet Sonntag,  
den 30. März, nachmittags 3 Uhr im „Rat-Keller“ statt.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Rechnung über Einnahme und Aus-  
gabe im Jahre 1912 bez. Nichtsprächung derselben.
2. Wahl von 3 Vorstands- sowie 3 Deputationsmit-  
gliedern an Stelle der Ausscheidenden. Die Aus-  
geschiedenen sind sofort wieder wählbar.
3. Etwaige Anträge.

Hartenstein, den 16. März 1913.  
Fermann Wehlhorn,  
3. Vorst.

### Der Handwerker - Gesellen - Verein in Schwarzenberg

veranstaltet am 1. Osterfeiertag einen  
öffentlichen Theaterabend

im Hotel „Bad Ottenstein.“  
Zur Aufführung gelangt:

### „Der Tanzhusar.“

Schwank in 3 Akten.  
Da der Reingewinn der Unterstützungskasse zu-  
fällt, so sieht der Verein einem regen Besuch ent-  
gegen.

Der Vorstand.  
Karten im Vorverkauf: Hotel „Bad Ottenstein“,  
bei den Herren Kurt Pösch, Restaurateur, Max Adler,  
Kaufmann, Arthur Weck, Friseur, Neustadt und in  
Wildenau. — Vorverkauf 50 ¢, an der Kasse 60 ¢.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

### Große Zier-, Singvögel- und Aquarien-Ausstellung

am 1.-3. Osterfeiertag  
im Hotel „Blauer Engel“ in Zwönitz.

### Café Carola, Aue.

Täglich Konzert  
der vorzüglichen Holländischen Boeren-Kapelle  
„Eiland Marken“

6 Damen. im Nationalkostüm. 3 Herren.  
Gesang. Anfang 5 Uhr nachm. Holzschuhanz.  
Zu regem Besuch ladet freundl. ein C. Jantzen.

### Restaur. „Felsenkeller“, Lauter.

Während den Osterfeiertagen:  
Ausschank von ff. Märzenbier.  
Musikalische Unterhaltung.  
Es ladet erbeubst ein Max Vogel.

### Restaur. Roland, Oberaffalter.

Den 3. Osterfeiertag:  
Schweineschlachten.  
Alles andere wie bekannt.  
Ergebenst ladet ein Albert Hermann.

### Schwarzenberg! Phrenologin,

wissenschaftlich gebildet, bis Donnerstag im Hotel  
„Bad Ottenstein“ zu sprechen.